

SOZIALE ARBEIT

7.2015

**Die Vermarktung
der Sozialen Arbeit | 242**

**Sozialarbeit
an Grundschulen | 249**

**Die Situation der Kinder
Inhaftierter | 255**

**Berufliche Integration von
Jugendlichen in Albanien | 261**

DZI

Inklusion auf dem Weg

Das Trainingshandbuch zur Prozessbegleitung



Seit vielen Jahren qualifiziert die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft Expertinnen und Experten, die Menschen und Organisationen auf dem Weg der Inklusion begleiten. Dieses Trainingshandbuch enthält das gesamte Fortbildungsprogramm mit neun Modulen sowie Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien.

Herausgegeben von der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft 2015, 304 Seiten, kart.

19,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 17,50 €
ISBN 978-3-7841-2752-1

Bestellen Sie versandkostenfrei:
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Telefon: 030 62980-0
Internet: www.deutscher-verein.de

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und
sozialverwandte Gebiete
Juli 2015 | 64. Jahrgang

242 **Die Vermarktung der Sozialen Arbeit**

Eine Antwort auf Heiko Kleve
Mechthild Seithe, Berlin

243 **DZI Kolumne**

249 **Sozialarbeit an Grundschulen**

Einblicke in ihre Spannungsfelder
Birgit Behrensen, Osnabrück

255 **Die Situation der Kinder Inhaftierter**

Die Website www.juki-online.de als
flächendeckendes Beratungsangebot
Beate Wölfel, Nürnberg

261 **Berufliche Integration von Jugendlichen in Albanien**

Reflexion eines Praxisprojekts mit
Angehörigen einer Randgruppe
Martina Schilliger, Zürich; Bernard Wandeler;
Peter Stade, Luzern

268 **Rundschau** Allgemeines

Soziales | 268
Gesundheit | 270
Jugend und Familie | 270
Ausbildung und Beruf | 272

269 **Tagungskalender**

273 **Bibliographie** Zeitschriften

277 **Verlagsbesprechungen**

280 **Impressum**

Als wir in der Ausgabe 4.2015 Heiko Kleves Betrachtungen über die „Wirtschaft der Sozialen Arbeit“ veröffentlichten, ahnten wir, dass die Reaktion nicht lang auf sich warten lassen würde. Mechthild Seithe analysiert den Text von Kleve in ihrem Beitrag und kritisiert dessen dezidiert marktfreundliche Position. Die Diskussion ist noch längst nicht zu Ende und wir würden weitere Beiträge zu dem Thema begrüßen.

Birgit Behrensen hat die Arbeit von Sozialarbeitsstellen an Grundschulen evaluiert, die aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaktes der Bundesregierung finanziert wurden. In ihrem Aufsatz beschreibt sie die institutionellen Spannungsfelder und die Herausforderungen an die interkulturelle Kompetenz der Fachkräfte.

Zu den indirekten Opfern von Straftaten gehören häufig die Kinder der Täter. Beate Wölfel stellt in ihrem Artikel die Website www.juki-online.de vor, über die Kinder von Strafgefangenen Rat und Unterstützung erhalten können. Darüber hinaus beschreibt sie weitere Projekte zur Bewältigung der sozialen Folgen einer Strafhaft für die Familien von Inhaftierten.

Mit dem Praxisprojekt „Coaching for Employment“ der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit wurden Jugendliche in Albanien beim ersten Schritt in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützt. Der Beitrag von Martina Schilliger, Bernard Wandeler und Peter Stade beschreibt ein faszinierendes Beispiel für gelungene internationale Projektarbeit, zumal die betreuten Jugendlichen einer Randgruppe angehören.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen